

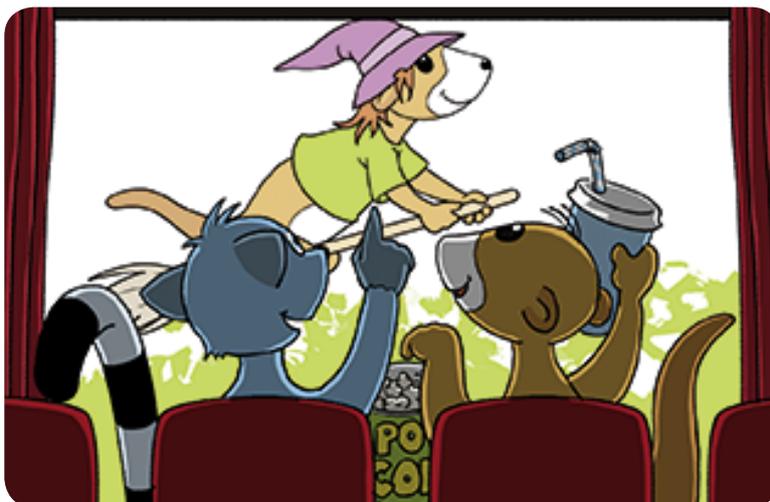


Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK



Thema im Blick: Vorhang auf! Wissenswertes und Kreatives rund ums Kinder-Kino



„Mama, Mama. Guck mal, da ist Dorie! Das ist aber ein großes Plakat.“ – Ob im Fernsehen, durch Werbung oder in Gesprächen mit Gleichaltrigen – Kinder kommen schon früh mit Medienfiguren in Kontakt und entwickeln ihre Vorlieben. Umso aufregender wird es, wenn ein neuer Film mit den Lieblings-

heldinnen und -helden in die Kinos kommt. **Die bewegten Bilder, der dunkle Kinosaal, die intensive Musik und spannende Atmosphäre haben eine fesselnde Wirkung auf die Kleinen.** Doch wie sieht so ein Kino eigentlich aus? Ab wann ist es sinnvoll mit Kindern ins Kino zu gehen und wie wird eigentlich ein Spielfilm gemacht?

Vom Ausflug in ein nahegelegenes Kino über Wissenswertes rund um das Thema Kinofilme bis hin zum eigenen **Kurz-Spielfilm**, in dem die Kinder die Darstellerinnen und Darsteller sind - diese Ausgabe des MekoKitaService zeigt Möglichkeiten auf, wie Sie das Thema Spielfilm und Kino in Ihre Kitagruppe einbringen und mit dem Einsatz von Medien verbinden und kreativ gestalten können. **Es werden Tipps und Anregungen gegeben, ab wann Kinder einen Kinofilm besuchen können und was Sie dabei bedenken sollten.**

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Unser Besuch im Kino



Filme haben für Kinder eine faszinierende Wirkung: Sie finden ihre Lieblingsfiguren, stellen Filmszenen nach und singen die Lieder. Die meisten Kinder kennen ihre Lieblingsheld*innen aus Bilderbüchern, Spielen, Fernsehsendungen oder Filmen, die zuhause geguckt werden. Aber wie sieht die Lieblingsfigur wohl auf einer großen Leinwand aus? **Der erste Kinobesuch mit Kindern sollte gut vorbereitet werden.**

Planen Sie daher verschiedene Aktionen rund um diesen Besuch: die Vorstellungen der Kinder können Sie vorab beim Basteln und in gemeinsamen Gesprächen aufgreifen. So können Sie die Kinder auf die besondere Atmosphäre vor-

bereiten und mit ihnen über die Hauptfiguren und generell Medienliebliche sprechen.

Der Besuch eines nahegelegenen Kinos kann den Kindern auch Einblicke in die Arbeit und den täglichen Ablauf ermöglichen. Lassen Sie die Kinder mit Fotos, Audiogeräten oder Videokamera diesen Besuch dokumentieren.

Wie aufregend: Der Saal wird dunkel, der Vorhang geht auf und die Filmieblinge erscheinen auf der großen Leinwand. Doch wie kommen die Figuren auf die große Leinwand und woher kommen eigentlich die ganzen Geräusche um mich herum?

Bereiten Sie die Kinder auf einen Kinobesuch vor, denn nicht alle Kinder haben die Möglichkeit, mit ihren Eltern ins Kino zu gehen. In einem gemeinsamen Gespräch können Sie zunächst die Vorstellungen der Kinder aufgreifen. Regen Sie sie an Bilder zum Kinogebäude, Kinosaal oder auch zu den Figuren in einem Bild festzuhalten. Die Kinder können entweder jeweils ein eigenes Bild nach ihren Vorstellungen gestalten oder Sie nutzen ein großes Plakat, auf das die Kinder gemeinsam ihre Ideen von einem Kinobesuch aufmalen können. Im Anschluss können sich die Kinder ihre Werke gegenseitig vorstellen und präsentieren. Die Bilder können nach dem Ausflug erneut aufgegriffen werden, um das Erlebte zu besprechen.

Anregungen zu Fragen:

- Was ist im Kino anders als zuhause?
- Wer war schon mal Kino?
- Mit wem wart ihr im Kino?
- Was gefiel Euch im Kino?
- Was gefiel Euch nicht?
- Welche Filme habt Ihr schon gesehen?

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Beschäftigen Sie sich gemeinsam mit den Kindern mit dem geplanten Kinofilm und dessen Themen. Regen Sie die Kinder ggf. an selbst kleine Geschichten zu entwickeln. Manche Kinder kennen die Geschichten der berühmten Stars vielleicht schon aus Büchern, wie z.B. Pu der Bär, Peterson und Findus oder die Tiere aus „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“

Besuchen Sie mit ihrer Gruppe ein nahegelegenes Kino und blicken sie gemeinsam hinter die Kulissen. Einige Kinos bieten bereits Führungen für Kitas an, in denen die Kinder Einblicke in die Abläufe und Räumlichkeiten gewinnen können. Bei der Auswahl des Kinos könnte es sinnvoll sein, sich ein kleineres Kino auszusuchen. In NRW lassen sich eine Reihe von Kinderkinos finden, die spezielle Programme für die Kleinen anbieten.

Fragen Sie einzelne Eltern an oder laden sie diese ein die Exkursion ins Kino mit den Kindern zu begleiten. So können die Kinder während der Filmvorführung und der Pause besser betreut werden.

Bevor es losgeht, können Sie mit den Kindern überlegen, welche Dinge hinter den Kulissen passieren und welche Fragen die Kinder haben.

Mögliche Fragen:

- Wie kommen die Filme auf die Leinwand?
- Wer macht das Licht im Kino aus?
- Wie wird Popcorn gemacht?
- Was genau macht eigentlich ein Filmvorführer?
- Welche Berufe gibt es sonst noch in einem Kino?
- u.v.m.

Weitere Informationen zu Auswahl der Filme, Altersempfehlungen, Kosten und anderes finden Sie auch in der Kategorie „Medien und Familie“ in diesem Newsletter.

Anregung

Ältere Kinder, die evtl. schon Kino-Erfahrung haben, können auch als Reporter*innen mitwirken: Vereinbaren Sie dazu einen Termin für ein Interview mit einem/r Mitarbeiter*in des Kinos und lassen Sie die Kinder diese Person interviewen. Nutzen Sie hierfür unser Material „**Das perfekte Interview**“ und „**Kinderreporter unterwegs**“ und gestalten Sie mit den Kindern Ihrer Gruppe eine kleine Audio-Reportage, in der die Kinder ihre Ideen und die gewonnenen Einblicke festhalten können. Die fertige Reportage können sich die Kinder im Anschluss anhören oder ihren Eltern am Kinder-Kino-Nachmittag (siehe Medien aktiv) vorstellen.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Hier finden Sie nützliche Seiten rund um das Thema Kino und Film:

Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF): www.kinderfilmwelt.de

Die Internetseite Kinderfilmwelt.de ist eine kindgerechte und werbefreie Informationsplattform für Kinder und Erwachsene. Neben Informationen zu aktuellen Filmen mit jeweiliger Altersempfehlung finden sich auf der Seite auch Filmbewertungen von Groß und Klein sowie eine extra Rubrik, die sich an die Eltern richtet und weitere Informationen anbietet.

Kinofenster: www.kinofenster.de

Die Internetseite Kinofenster.de wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben. Sie bietet Informationen über aktuelle und alte Filme sowie die Möglichkeit filmpädagogisches Begleitmaterial zu erwerben. Des Weiteren werden auf der Seite Veranstaltungen, Termine sowie Links rund um das Thema schulische und außerschulische Filmarbeit veröffentlicht.

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

Die FBW begutachtet aktuelle Filme auf ihre Qualität. Herausragende Filme werden mit den Prädikaten „wertvoll“ und „besonders wertvoll“ ausgezeichnet. Neben allgemeinen Informationen können sich Eltern mithilfe der veröffentlichten Pressetexte weitere detaillierte Informationen über die einzelnen Filme verschaffen.

**Exkurs: „Die mag ich am liebsten“ –
Kinder sprechen über ihre Lieblingsfiguren**

Der große Bruder spielt mit seinen Star Wars-Figuren; die kleine Schwester kuschelt mit ihrem Schneemann Olaf: Schon früh lernen Kinder durch Medien, Werbung, Freunde und Familie Medienfiguren kennen. Welche Rolle die Figuren für die Kinder aus Ihrer Gruppe spielen, können Sie in einem gemeinsamen Gespräch erforschen. Nutzen Sie hierfür unser Material „Den/die find ich toll!“ und sprechen Sie über die Filmhelden und Lieblingsfiguren der Kleinen. Dabei können Sie auch herausfinden, ob die Kinder Ihrer Gruppe schon einmal in einem Kino gewesen sind und welche Erfahrungen sie dort gemacht haben. Bereiten Sie die Kinder so auf ihren ersten Kinobesuch vor.



MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Mögliche Fragen:

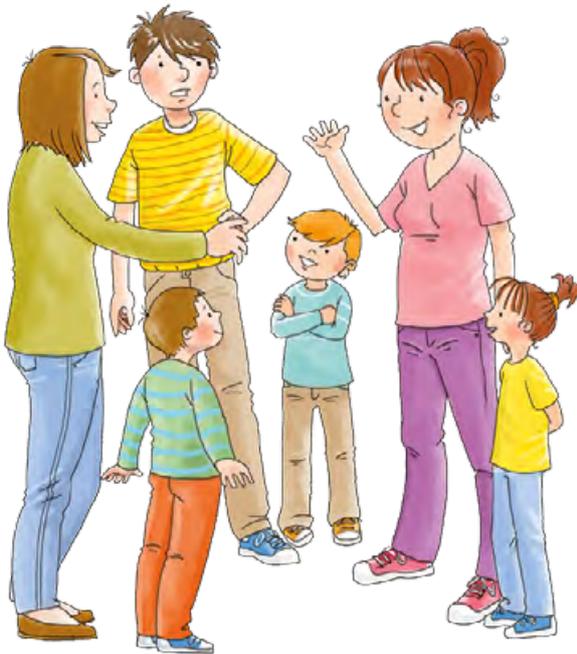
- Wer ist dein/e Lieblingsheld/in?
- Was magst du besonders gerne an ihm/ihr?
- Woher kennst du deine/n Lieblingsheld/in?
- Hast du ihn/ sie schon einmal im Kino gesehen?
- Was hat dir im Kino besonders gut gefallen?
- Mit wem warst du im Kino?
- Welchen Film habt ihr dort gesehen?
- u.v.m.

.....

Weitere Anregungen finden Sie in dem Newsletter „**Medienfiguren - Held*innen der Kinder**“.



MEDIEN UND FAMILIE



Kino als Familienevent

In der Stadt hängen Werbeplakate, im Supermarkt finden sich Regale mit Stickers, Kuscheltieren und Süßigkeiten der Leinwandhelden – ein neuer Kinderfilm läuft in den Kinos an. Vielleicht eine Idee für das kommende Wochenende? Ein Kinobesuch mit der ganzen Familie ist ein spannendes Erlebnis für Groß und Klein. Doch welche Filme sind für die Kleinen geeignet? Wann kann mein Kind das erste Mal ins Kino? Woher weiß ich, ob ein Film gruselig ist oder ein Happy End hat?

Mit all diesen Fragen beschäftigen sich Eltern, wenn es um das Thema Kino geht. Auf einem Elternabend können Sie

die Fragen der Eltern aufgreifen und gemeinsam darüber sprechen. Im Anschluss können Sie ein Informationsblatt mit wichtigen Fragen, Anregungen, Tipps und hilfreichen Internetseiten herausgeben.

Anregungen und Tipps für den ersten Kinobesuch

Welches Alter ist das Richtige?

Das empfohlene Alter für den ersten Kinobesuch liegt bei ca. 4 Jahren. Jüngeren Kindern fällt es meist schwer, für einen Zeitraum von ca. 60-90 Minuten sitzen zu bleiben und der Filmhandlung zu folgen.

Wie kann ich mein Kind auf einen Kinobesuch vorbereiten?

Die Atmosphäre im Kinosaal ist etwas ganz anderes als zuhause vor dem Fernseher: Eine riesengroße Leinwand, laute Musik und ein dunkler Kinosaal können die Kleinen faszinieren, sie aber auch etwas überfordern. Auch fehlt im Kino die Fernbedienung mit der man die Lautstärke regulieren, den Film stoppen oder vorspulen kann. Da fällt das Wegschauen nicht immer leicht. Wie Eltern in einer solchen Situation reagieren sollten, ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Sie sollten ihren Kindern aber deutlich machen, dass sie den Kinosaal jederzeit verlassen können. Vielleicht fühlt sich das Kind auch wohler, wenn es bei Mama oder Papa auf dem Schoß sitzen kann. In einem gemeinsamen Gespräch können Eltern ihre Kinder vorab auf den Kinobesuch vorbereiten. Sie können den Kindern Fotos von einem Kinosaal zeigen, über die Atmosphäre sprechen und sich gemeinsam den Trailer zum Film ansehen. Dadurch gewinnt das Kind eine erste Vorstellung von einem Besuch im Kino und kann eine Vorfreude auf den anstehenden Film entwickeln.

MEDIEN UND FAMILIE



Wie wähle ich den richtigen Film aus?

Der Film sollte mit der Altersfreigabe ab 0 Jahren gekennzeichnet sein und eine Dauer von ca. 60 bis maximal 90 Minuten haben. Vor dem Kinobesuch sollten sich Eltern mit dem Filminhalt auseinandersetzen. Erste Einblicke in den Film können Eltern durch den Trailer sowie die Inhaltsangabe im Kinoprogramm erhalten. Filme für Kinder dieses Alters sind häufig in einzelne kurze Geschichten/Szenen aufgeteilt, mit einer größeren Rahmenhandlung. Dieses entspricht der Wahrnehmung vieler jüngerer Kinder, die noch nicht den gesamten Handlungsstrang erfassen, aber mit einzelnen Szenen viel anzufangen wissen.

Es sollte darauf geachtet werden, dass der Film eine einfache Handlung hat und keine zu schnellen und hektischen Schnitte enthält. Dadurch fällt es Kindern leichter dem Film zu folgen und die Bilder zu verarbeiten. Hilfreiche Informationen sowie Altersempfehlungen lassen sich auf einer Reihe von Internetseiten nachlesen.

Was muss ich bei der Auswahl des Kinos beachten?

Für den ersten Kinobesuch sind besonders kleinere Kinos geeignet. Auch sollte auf eine geeignete Uhrzeit geachtet werden. Viele Kinos bieten mittlerweile sogenannte Kinderkinos an. Dort werden die Filme vormittags bzw. am frühen Nachmittag gezeigt, die Leinwände sind kleiner und die Lautstärke ist leiser reguliert als in einem großen Kinokomplex.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Ein Kinobesuch kann teuer werden. Neben den Eintrittspreisen fallen meist noch Kosten für Popcorn, Süßigkeiten und Getränke an. Eltern können einen Teil der Kosten einsparen, in dem sie ihren Kinobesuch auf einen Kinotag legen, an dem die Eintrittspreise geringer sind. Manche Kinos bieten auch Gruppen- und Familienpreise an.

Im Kino angekommen

Es ist empfehlenswert etwas früher im Kino anzukommen, damit keine Hektik aufkommt. Es bietet sich auch an eine Sitzschale mitzunehmen, sodass das Kind nicht im Kinositz versinkt und die Leinwand besser sehen kann. Sitzschalen können in manchen Kinos ausgeliehen werden. Dies können Eltern vorher telefonisch abklären. Bei der Wahl der Plätze sollte darauf geachtet werden, dass sie eher am Rand gelegen sind. So können Eltern mit ihren Kindern den Kinosaal schneller und ohne viel Aufmerksamkeit verlassen, falls der Film zu aufregend ist oder eine Toilettenpause ansteht.

Nach dem Kinobesuch

Um das Gesehene zu verarbeiten, ist es für Kinder hilfreich im Anschluss über den Film zu sprechen

MEDIEN UND FAMILIE



Anregungen:

- Was hat dir besonders gut gefallen?
- Wer war deine Lieblingsfigur?
- Wie hat dir das Kino gefallen?
- u.v.m.

Die Eltern können auch gemeinsam mit ihren Kindern einzelne Szenen zuhause nachstellen, indem sie Buden/Höhlen bauen, sich verkleiden oder die Lieder nachsingen.



MEDIEN AKTIV



Wir drehen einen Spielfilm



Filme faszinieren Groß und Klein. Eine spannende Geschichte, bunte Kostüme und die passende Musik schaffen eine Welt, in der sich Kinder mit den Figuren identifizieren können und Emotionen hervorgerufen werden. Wieso nicht auch einmal selbst vor die Kamera treten und eine eigene Geschichte erzählen? Gestalten Sie doch mit den Kindern Ihrer Gruppe einen eigenen kleinen Spielfilm.

Mit Hilfe des Materials „Filmgenre“ können sie zunächst gemeinsam entscheiden, was

für ein Film gedreht werden soll. Vielleicht eine Liebesgeschichte? Oder ein Märchenfilm, in dem Drachen und Feen mitspielen? Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Unser Material „**Vorsicht Kamera! - Ein Spielfilm entsteht!**“ gibt Ihnen Anregungen und Ideen für die Planung und den Ablauf der Dreharbeiten.

Vorbereitungen:

In der Vorbereitungsphase wird das **Filmgenre** festgelegt, können Ideen gesammelt und eine Geschichte entwickelt werden. Nutzen Sie hierfür unser Material „**Unser Storyboard – unsere Geschichte**“.

- Welche Figuren spielen eine Rolle?
- Wer spielt diese Rollen?
- An welchen Orten soll gedreht werden?
- Wie endet die Geschichte?

Ist das Storyboard fertig, können die Kostüme und Kulissen gebastelt und gestaltet werden. Lassen Sie die Kinder erste kleine Übungen mit der Kamera machen. Anregungen dazu finden Sie im dem Newsletter „**Ich will aber ...!**“ - **Kinder, Werbung und Konsum**.

MEDIEN AKTIV



Tipp:

Sie können auch die Geschichte aus einem Buch als Vorlage nehmen und mit den Kindern überlegen, wie diese in einem Film umgesetzt werden kann.

Vorsicht Dreharbeiten!:

Die Kostüme sind fertig, die Geschichte steht: Jetzt kann gedreht werden. Für die Dreharbeiten benötigen Sie eine oder mehrere Kameras (wahlweise Tablets), ein Stativ und ein Mikrofon. Die Kinder können sich bei der Nutzung der Geräte abwechseln. So kann sich jedes Kind im Umgang mit einer Kamera und einem Mikrofon ausprobieren und gleichzeitig

als Schauspieler*in vor die Kamera treten. Mit Kindern im Kitaalter kann es sinnvoll sein, einzelne theaterartige Szenen in Totalen und Halbtotale aufzunehmen und nicht zu komplex filmisch zu arbeiten, also nicht zu viele Schnittsequenzen einzuplanen.

In jedem Fall ist es sinnvoll, ein paar Groß- und Nahaufnahmen anzufertigen: so kann die Aufmerksamkeit auf bestimmte Reaktionen (im Beispiel: das Gesicht der „Großmutter“) oder Details (Korb mit den Geschenken) gelenkt werden. Sie dienen dem filmischen Erzählen der Geschichte und auch als Zwischenschnitte, um von einer Sequenz in eine andere überzuleiten.

Schnitt:

Sind alle Szenen im Kasten, muss der Film geschnitten werden. Im Internet finden sich eine Reihe kostenloser Schnittprogramme, darunter beispielsweise der Windows **MovieMaker**, das kostenfreie Programm **Shotcut**. Freie Musik zum Herunterladen finden Sie auf der Kinderseite **Auditorix**.

Präsentation:

Gestalten Sie doch einen Kinder-Kino-Nachmittag, zu dem die Eltern Ihrer Gruppe eingeladen werden. Lassen Sie die Kinder vorab Einladungen basteln und den Raum schmücken. Essen können die Eltern mitbringen oder aber Sie kochen mit den Kindern gemeinsam und stellen Popcorn, Kekse oder anderes her. Den fertigen Film können Sie mit Beamer auf einer weißen Fläche präsentieren, Boxen anschließen und Ton testen. Wie Sie die einzelnen Geräte verkabeln finden Sie im Material „Kabelsalat“.

MEDIEN AKTIV



Die Kinder können ebenso die Begrüßung übernehmen oder erzählen, wie der Film entstanden ist und wie sie die Filmtricks gemacht haben. Die Kinder können die Glas-Dias frei nach ihren Vorstellungen gestalten.

Medienpädagogische Ziele:

- Förderung der Kreativität und Phantasie
- Schulung der Abstraktionsfähigkeit
- Schulung der Wahrnehmung
- Sprachförderung
- Förderung der Erzähl- und Ausdrucksfähigkeit
- Technischer Umgang mit Foto-/Videokamera, Aufnahmegerät und Schnittprogramm
- Auseinandersetzung mit Film, Filmsprache und Medienhelden
- Mediales Gestalten



LINKS UND TIPPS:



Hier stellen wir Ihnen monatlich Internetseiten und Materialien für die Kita-Praxis vor.

Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxisideen

Susanne Roboom, Beltz-Verlage, 1. Auflage 2017

Kinder sind von Medien fasziniert, und diese Faszination kann ein Motor für kindliches Lernen sein. Tablet, Fotoapparat, Smartphone und Notebook eignen sich hervorragend, um Lernprozesse anzuregen. Sie bieten die Chance, verschiedene Themen aufzugreifen, Sprechansätze zu schaffen und auf kreative Weise Inhalte zu veranschaulichen und zu vertiefen. Sie können Kinder dabei unterstützen, dem vielfältigen Medienangebot zu begegnen und zu lernen, Medien sinnvoll und kreativ zu nutzen.

[Zum Buch](#)

Übers Fernsehen hinaus – Kinofilme bei Flimmo.de

Einschätzungen zu aktuellen Kinofilmen finden sich bei Flimmo.de

[Flimmo.de](#)

tv.profiler: Wenn Fernsehen Angst macht! Ein kompakter Ratgeber für Eltern

Hrsg.: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, 2016

Was können Sie als Eltern tun, wenn Ihr Kind beim Fernsehen Angst bekommt oder sich bestimmte Medieninhalte in Alpträumen äußern? Dieser Elternratgeber soll Ihnen dabei helfen, die Ängste Ihrer Kinder beim Fernsehen zu verstehen, konkrete Angstreaktionen zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Dazu fasst der Ratgeber zusammen, was für Kinder in bestimmten Altersstufen besonders ängstigend ist und was Sie tun können, um Ihrem Kind aktiv zu helfen.

[Zur Publikation](#)

Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Auf dieser Seite finden Sie Informationen und Links zum Thema FSK und Jugendschutz sowie Begründungen zu Altersfreigaben.

[FSK.de](#)

LINKS UND TIPPS:



Kinderfilmwelt

Informationen über aktuelle Kinderfilme, Filmquizzes und ausführliche Elterninformationen bietet die Seite Kinderfilmwelt.

www.kinderfilmwelt.de

Pädagogische Altersempfehlung für Kinderfilme: Eine Expertise des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland

Die Expertise beinhaltet die Festlegung von Altersempfehlungen, Altersempfehlungen zu Kinofilmen sowie weitere Themen im Bereich Jugendmedienschutz. Herausgeber: KJF, Remscheid, 2011

[Download PDF Expertise Altersempfehlungen](#)

Kriterienübersicht: Auszug aus der Expertise des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland

Aufgezeigt werden die kognitiven Fähigkeiten von Kindern unterschiedlicher Altersklassen sowie die formalen und inhaltlichen Kriterien für Filme, die für die jeweiligen Altersklassen geeignet sind.

[Download PDF Kriterien Altersempfehlungen](#)

Filmgenre: Wir drehen einen ...



Krimi

→ Wir brauchen: Lupe, Handschellen, Pistole, Kostüm á la Sherlock Holmes



Western

→ Wir brauchen: Cowboyhut, Lasso, Stockpferd, Sheriffstern



Liebesfilm

→ Wir brauchen: Blumen, Kerzenschein, Hochzeit



Märchenfilm / Fantasyfilm

→ Wir brauchen: altes Buch, Schloss aus Pappe, Krone, Schwert, Einhorn



→ Wir brauchen:

→ Wir brauchen:

Vorsicht Kamera!

Ein Spielfilm entsteht!



Wir brauchen:

→ Um einen kleinen Spielfilm zu drehen, braucht es gute Vorbereitungen: Überlegt Euch genau, was gedreht werden soll. Zerlegt die Geschichte in einzelne Abschnitte (Szenen) und überlegt Euch die Drehorte.



Vorbereitungen:



→ Ideen sammeln, Geschichte schreiben oder aufmalen, was soll wann wo passieren?

Kostüme basteln



Vorsicht Dreharbeiten:

→ Wie drehe ich? Schaut in die Einstellungsgrößen!

→ Totale

→ Rotkäppchen geht durch den Wald auf ein Haus zu.



→ Nahaufnahme

Oma, warum hast du so große Zähne?



→ Halbnah

Damit ich dich besser fressen kann!



→ Halbnah

→ Der Jäger kommt herein.



→ Halbtotale

Ich hole dich raus, Oma!



→ Nahaufnahme

→ Die Oma kommt hoch (sie hat in Wirklichkeit hinter dem Bett gehockt).



Ende

Der Schnitt



Präsentation



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Stabsstelle Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste

Abteilung Förderung

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
www.gmk-net.de

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de



GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

ILLUSTRATION

Matthias Berghahn, Bielefeld | E-Mail: berghahn@teuto.de

